

Evaluierung von perennierendem Roggen *Secale cereale* x *S. montanum* (syn. *S. strictum*)

Dipl.-Ing.(FH) M. Raith und Prof. Dr. T. Miedaner

Zweinutzungsroggen: Urroggen, Bergroggen,
auch Waldstaudenroggen, Johannisroggen, Waldstaudenkorn

Herausforderungen:

■ Selektion und Erstellung von Zuchtmaterial:

- Semisterilität (Schartigkeit)
- Teil-Spindelbrüchigkeit

■ Starker Umwelteinfluss auf die Perennierfähigkeit

■ Agronomische Eigenschaften:

- Geringe Ertragsfähigkeit der Wildform
- Wuchshabitus der Wildform
- Möglicher Vektor für Getreideviren, -krankheiten, -parasiten
- Know-How von Aussaat, Ernte, Düngung, Pflanzenschutz

Chancen:

■ Ökonomisch und ökologisch interessanter Zwischenfruchtanbau:

- Einsparung von Bodenbearbeitung, Aussaat und Rohstoffen
- Deutliche Entlastung in Arbeitsspitzen
- Ökologischer Fußabdruck (z.B. CO₂-Bilanz)
- Bodenerosions- und Emissionsminderung
- Flexible Verwertung als Biomasse, Feldfutter oder Korn
- Vorfruchtwert (Bodenruhe, Durchwurzelung, Erosionsschutz)
- Aktive Wurzelmasse über gesamten Vegetationszeitraum
- Wasserhaushalt

■ Züchterisches Potential (Populationszüchtung)

■ Verbraucherwünsche nach Ursprünglichem und Schmackhaftem, Ökologischem, ethisch vertretbaren Lebensmittelalternativen